

Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung	1
2 Das Phänomen der semantischen Vagheit	5
2.1 Das Grundproblem der Kategorisierung.....	5
2.1.1 Die klassische Theorie: Notwendige und hinreichende Bedingungen	5
2.1.2 Familienähnlichkeit.....	6
2.1.3 Prototypentheorie	7
2.1.4 „Theory theory“.....	9
2.2 Definition: Was ist Vagheit?	9
2.2.1 Die Sorites-Paradoxie.....	9
2.2.2 Definition	13
2.2.3 Abgrenzungen	14
2.3 Gegenstandsbereich: Welche Entitäten können vage sein?	17
2.4 Arten von Vagheit: Sorites-Vagheit und kombinatorische Vagheit	18
2.5 Die Vagheit natürlicher Sprachen.....	20
3 Vagheitsprobleme und Lösungsversuche	23
3.1 Vagheit als Defekt?	23
3.2 Vagheitsprobleme.....	24
3.2.1 Probleme der klassischen Logik	24
3.2.2 Paradoxien.....	26
3.2.3 Open texture: Die Möglichkeit von Grenzfällen	26
3.2.4 Höherstufige Vagheit	27
3.2.5 Das Argument der schiefen Ebene	28
3.2.6 Grenzziehungen in der Praxis.....	31
3.3 Ansätze zum Umgang mit Vagheit.....	32
3.3.1 Drei- und mehrwertige Logiken und Wahrheitsgrade	32
3.3.2 Supervaluationismus	34
3.3.3 Epistemische Theorie	36
3.3.4 Kontextualismus.....	37

6.2.2	Vagheit erleichtert die Suche	83
6.3	Vagheit und Gedächtnis	84
6.4	Wahrnehmung und Gedächtnis: Das Beispiel der Farbwörter.....	84
6.4.1	Farben – Eine kurze Einführung.....	84
6.4.2	Der Farb-Sorites	86
6.4.3	Die Anzahl der Farbwörter.....	88
6.4.4	Farben im Gedächtnis.....	89
6.4.5	Vagheit macht Farbprädikate „alltagstauglich“	89
6.5	Zwischenfazit: Vagheit, Wahrnehmung und Gedächtnis	92
7	Vagheit in der Kommunikationssituation	93
7.1	Vagheit und Konversationsmaximen.....	93
7.1.1	Das Kooperationsprinzip	94
7.1.2	Konversationsmaximen und Implikaturen.....	94
7.1.3	Die Rolle der Vagheit beim Befolgen der Maximen	97
7.2	Kommunikative Ökonomie, Flexibilität und Bedeutungswandel....	100
7.2.1	Kommunikative Ökonomie	100
7.2.2	Flexibilität: Der produktive Einsatz begrenzter Mittel	104
7.2.3	Bedeutungswandel durch Vagheit	106
7.3	Toleranzräume, Präzisionsniveau und Granularität.....	108
7.3.1	Auflösung und Granularität.....	109
7.3.2	Zahlenangaben	111
7.3.3	Die Festlegung des Präzisionsniveaus.....	114
7.3.4	Stabilität durch Vagheit	117
7.3.5	Ein alltagsangemessenes Präzisionsniveau durch Vagheit	118
7.4	Strategische Vagheit.....	119
7.5	Reparaturmechanismen und Umgang mit Vagheit	121
7.5.1	Ignorieren der Nicht-Übereinstimmung	123
7.5.2	Die Möglichkeit der Nachfrage	123
7.5.3	Heckenausdrücke	124
7.5.4	Stipulation und Präzisierung für einen gegebenen Kontext.....	127
7.5.5	Lücken in der Realisation der Sorites-Reihe	129

7.5.6	Neue und komparative Prädikate	130
7.6	Zwischenfazit: Vagheit in der Kommunikationssituation	132
8	Vagheit in der Fachkommunikation	134
8.1	Definition: Was ist Fachsprache?.....	134
8.2	Vagheitsreduzierung in der Fachsprache	135
8.3	Terminologisierung und Entterminologisierung	139
9	Vagheit im Recht	141
9.1	Bivalenz und Subsumtion	142
9.2	Unbestimmte Rechtsbegriffe und Bestimmtheitsgebot	145
9.3	Abgrenzung: Vagheit und Generalität im Recht	146
9.4	Vagheit im Recht als Defekt?	147
9.4.1	Der Wert der Präzision im Recht	148
9.4.2	Void for Vagueness	150
9.4.3	Gibt es eine richtige Antwort? – Die Hart-Dworkin-Debatte.....	153
9.4.4	Sorites-Reihen im Recht: Der Fall der „gewaltsamen“ Sitzblockaden.....	156
9.5	Der Nutzen der Vagheit im Recht	162
9.5.1	Die Flexibilität vager Gesetze und die Delegation von Entscheidungen.....	163
9.5.2	Die Handhabbarkeit von Gesetzen.....	165
9.5.3	Die Übererfüllung vager Gesetze.....	166
9.6	Zwischenfazit: Vagheit im Recht – Vagheit in der Alltagssprache.....	167
10	Wert und Nutzen semantischer Vagheit	169